

## Konzeption und Methodik der Positiven Peerkultur

### 1. Die vier Inhaltsstufen des Konzepts

#### 1.1 Über eigene Probleme sprechen können

- Positive Peerkultur bietet geschützten Raum, in dem Jugendliche demonstrative Coolness ablegen und – ohne Bloßstellungen zu befürchten – über eigene Probleme sprechen können
- Entwicklung von Problembewusstsein durch Versprachlichung der Probleme und deren Begründung
- Mut und Stärke zur Offenlegung eigener Probleme wird gefordert

#### 1.2 Nach Lösungen für diese Probleme suchen können

- Diskussion von Alltagsproblemen schafft Solidarität zwischen den Gleichaltrigen, die mit ähnlichen Situationen vertraut sind
- Bezüglich der Lösungssuche besitzen die Gleichaltrigen aufgrund der Vergleichbarkeit ihrer Lebenssituationen Expertenstatus

#### 1.3 Verantwortung für die Umsetzung akzeptierter Problemlösungsvorschläge übernehmen können

- Jugendliche müssen durch Offenlegung eigener Problemsituationen Verantwortung für eigenes Verhalten übernehmen, statt andere verantwortlich zu machen
- Jugendliche müssen einschätzen, inwieweit erarbeitete Lösungsvorschläge ihnen im Umgang mit dem Problem helfen können
- Berichte in nachfolgenden Gruppensitzungen dienen dazu, durchgeführte Schritte zur Problemlösung zu reflektieren und damit auch die Übernahme von Verantwortung

#### 1.4 Anderen bei der Lösung ihrer Probleme helfen können

- Jugendliche, die Hilfen durch die Peers erhalten haben, bieten diese auch selbst an (Umkehr des Kommunikationsprozesses)

## **Kinder stärken Kinder – das Konzept der Positiven Peer Culture**

### **1. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung aus dem Blickwinkel der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern**

- Rechtsgrundlagen erfassen und verstehen (SGB VIII, Elterliches Sorgerecht)
- Vermittlung von Handlungsansätzen in der sozialpädagogischen Praxis
- Erwerb von Kompetenzen in der pädagogischen Beziehungsgestaltung, Beobachtungsfähigkeit, Fähigkeit zur Reflexion eigenen pädagogischen Handelns (Portfolio für jeden Fachschüler)
- Vermittlung methodischer Kompetenz

### **2. Wesen des Konzepts der Positiven Peerkultur**

- Prof. Opp, Professur für Verhaltensgestörtenpädagogik an der UNI Halle-Wittenberg (seit 1994)
- Ein inhaltlicher Ansatzpunkt ist der Begriff der Resilienz
- Resilienz: erfasst das Zusammenspiel zwischen Risikofaktoren und schützenden Faktoren für menschliche Entwicklung; Prozess, in dem unter Rückgriff auf eigene Ressourcen und auf die verfügbaren Ressourcen in der Lebenswelt Fähigkeiten und Kompetenzen entwickelt werden, die contra zu allen Risiken in einer positiven eigenen Entwicklung münden